



Köstlichkeiten aus 10 Ländern beim Büffet: Ganz links Heimleiter Juranek, Stiftungsvorsitzender Wötzer, rechts der türkische Stand.

Fotos: Zoller/privat

## Ein „Fest der Nationen“ im Malfattiheim

Nicht nur eine Brücke zwischen Alt und Jung, sondern auch zwischen den Nationen baute das Malfattiheim anlässlich der Einweihung seines neuen Mitarbeiterzentrums.

INNSBRUCK (c. s.). Ein lang ersehnter Traum der 120 Mitarbeiter(innen) des Malfattiheims in Innsbruck

ging kürzlich in Erfüllung, als die Mitarbeiterräume (Dachgeschoßausbau) eingeweiht wurden: Umkleideräume, Duschen, eine kleine Küche, helle Schulungsräume. Wie berichtet, sollen ja im Haus auch in Fortbildungsveranstaltungen nach einem „4-Sterne-Modell“ (Seele, Körper, Gemeinschaft, Lebensräume) neue

Impulse für die Lebensqualität der Bewohner erarbeitet werden. Heimleiter Dr. Christian Juranek stellte den geladenen Gästen das Konzept vor, Höhepunkt war dann ein Benefizkonzert der Gruppe „Bluatschink“.

Darüber hinaus gestalten sich die Eröffnungsfeierlichkeiten auch als ein Fest der Nationen. Immerhin ar-

beiten im Malfattiheim Mitarbeiter(innen) aus zehn Ländern, und sie hatten mit viel Eifer ein Büffet mit den jeweiligen Köstlichkeiten aus ihrer Heimat vorbereitet.

Beeindruckt waren auch die Ehrengäste wie LHStv. Herbert Prock, VizeBM Eugen Sprenger, Arbeiterkammer-Präsident Fritz Dinkhauser.

Laut dem Vorsitzenden der Malfattistiftung, HR Dr. Oskar Wötzer, will das Malfattiheim einen innovativen Schritt in der Altenarbeit setzen. Zusätzlich zur internen Mitarbeiterschulung (zusammen mit dem Haus der Begegnung) sollen einzelne Akademietage auch für die Mitarbeiter anderer Heime offen sein.